

schuf eine Reihe von Fresken in öffentlichen Gebäuden, Altarbilder und Sgraffiti, häufig mit archaisierendem Einschlag. Er war auch bekannt als Illustrator und Autor satir. Zeichnungen für die Z. „Ruch“, „Zlatá Praha“, „Světozor“, „Volně směřy“ etc.

W.: Schwanda, der Dudelsackpfeifer, 1888; Der Born der Gelehrtheit, 1889; Zyklus zu Wagners Parsifal, 1892–93; Kleinstädt. Kastengeist, 1893; Garten- und Weinbau, 1894; Die Schlacht auf dem Veitsberg, 1895; Nach der Schlacht bei Tachau, 1906; Reproduktionen allegor. Skizzen und hist. Gemälde in der Z. „Dilo“ I, III, V, VI, XI, XIX.

L.: *Národní listy* vom 12. 9. 1913 und vom 23. 2. 1929; *Lidové noviny* vom 27. 2. 1929; *Architektonický obzor XIV*, 1915; *Toman 1*; *Masaryk 3*; *Otto 14*; *F. X. Harlas, Malířství (Die Malerei)*, 1908; *Rodáci a obyvatelé města Polné (Einheim. und Bewohner der Stadt Polna)*, 1935.

Klusemann Erich, Landwirtschaftsfachmann. * Ofen (Buda, Ungarn), 4. 5. 1867; † Graz, 2. 2. 1925. Entstammte einer im 17. Jh. aus dem Ruhrgebiet nach Osten gewanderten Kaufmannsfamilie. Sohn eines Großindustriellen und Gutsbesitzers, Gründer der Papierfabrik Schläglmühl, Bruder des Folgenden; aufgewachsen in Gmunden, wo seine Familie das Gmundner Schloß besaß, stud. er Landwirtschaft an den Univ. Halle und (1890–92) Leipzig, 1893 Dr.phil. K. kaufte 1897 das Gut Teichhof-Hart in Straßgang bei Graz. Ab 1899 hatte K. verschiedene öffentliche Funktionen, u. a. Bürgermeister von Eggenberg, Obmann der Bezirksvertretung Graz-Umgebung, ab 1906 1. Vizepräs. der k. k. Landwirtschaftsges. in Stmk. 1900 Mitbegründer des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften (heute steir. Landwirtschaftsverband) und Stellvertreter des Aufsichtsratsobmannes, Mitbegründer des (liberalen) Steir. Bauernbundes (später Landbund), ab 1919 Landtagsabg. (Landbund) und Landesrat. Verwaltungsrat der Agrarbank A.G. Graz, Vizepräs. des Steiermärk. Landtages, Obmann der Landesstelle für Viehverkehr Ges. m. b. H.

L.: *Grazer Tagespost* vom 5. 2. 1925; *Landwirtschaftliche Mitt.* vom 15. 2. 1925; *Wr. Landwirtschaftliche Ztg.* vom 28. 2. 1925; *Mitt. Steiermärk. Landesarchiv, Graz, E. Klusemann, Graz.*

Klusemann Otto Karl Heinrich, Fabrikant und Chemiker. * Bodenbach a. d. Elbe (Podmokly, Böhmen), 6. 3. 1852; † Gmunden (O.Ö.), 30. 8. 1908. Bruder des Vorigen; K., der mit Mitscherlich, dem Propagator des Cellulosepapiers in Verbindung getreten war, gründete 1885 die erste steir. Sulfit-Cellulosefabrik in Arnstein b. Krems an der Köflacher Bahn und

konnte seinen Produkten, da er jeden Fortschritt auf chem. und techn. Gebiet verfolgte, bald viele Absatzgebiete erschließen. K., u. a. Ehrenpräs. des Steiermärk. Gewerbever., Vizepräs. der Grazer Handels- und Gewerbekammer sowie des Steiermärk. Gewerbeförderungsinst., nahm jährlich große Aufforderungen vor, um dem Vorwurf zu großer Abholzung entgegenzutreten.

L.: *Großind. Österr.*, Bd. 5, S. 34; *Almanach der Mittgl. des k. österr. Franz-Joseph-Ordens*, 1905; *Mitt. Steiermärk. Landesarchiv, Graz.*

Klutschak Franz, Journalist. * Prag, 11. 2. 1814; † Schönhof b. Podersam (Krásný Dvůr/Podbořany, Böhmen), 21. 7. 1886. Stud. an der Univ. Prag Jus und widmete sich dann hauptsächlich der Journalistik. K.s Name ist unzertrennlich mit dem Aufstieg der angesehenen Prager dt. Tagesztg. „Bohemia“ verbunden, wo K. ab 1836 als Mitgl. der Redaktion, 1844–77 als Chefredakteur und bis 1881 als Hrsg. wirkte. K. erhob die „Bohemia“ aus den bescheidenen Anfängen eines belletrist. Bl. zum Range des ersten polit. Organs für die höheren Schichten der dt. Bevölkerung Böhmens. Seine polit. Stellungnahme wandelte sich von einer utraquist., tschechenfreundlichen Phase im Vormärz, wo K. zugleich Redakteur der tschech. Ztg. „Česká včela“ und „Prázké noviny“ (bis 1845) war, in eine entschiedene dt.-liberale Haltung. K. war auch auf dem Gebiet der Landesgeschichte und der hist. Topographie Prags und Böhmens tätig. Ehrenmitgl. des Ver. dt. Schriftsteller und Künstler in Böhmen „Concordia“ und der Lese- und Redehalle der dt. Studenten in Prag; k. Rat. Sein Sohn Heinrich K. (1848–90) stud. an der Techn. Hochschule in Prag, unternahm ausgedehnte Forschungsreisen und war auch kartograph. tätig.

W.: Der Führer durch Prag, 1843, 12. Aufl. 1878; Böh. Adelsitze, 1855; französ., 1855; Auf der Reichenberg-Pardubitzer Bahn ins Gebirge, 1860; Die Kriegsjahre Prags in der Mitte des vorigen Jh., 1866; Chronik des Annaklosters in Prag, 1867; etc. L.: *N. Fr. Pr.* vom 22. und 24. 7., *Bohemia* vom 22., 23., 24. und 25. 7., *Wr. Ztg.* vom 23. 7. 1886; *Otto 14*; *Rieger 4*; *Wurzbach.*

Klvaňa Josef, Geologe. * Wien, 22. 1. 1857; † Gaya (Kyjov, Mähren), 13. 8. 1919. Ass. der Mineraliensmlg. des Nationalmus. in Prag, dann Gymn.-Prof. und -Inspektor, ab 1898 Gymn.-Dir. in Gaya. K. trieb mineralog. und petrograph. Forschungen in Böhmen, Mähren und Schlesien. Er verfaßte geolog. Handbücher und Landkarten